Zeitreise des Geschichtsvereins nach Lorsch und Auerbach

Am Samstag, dem 30. August fand der jährliche Ausflug des Geschichtsvereins Usingen statt. Diesmal stand eine Zeitreise zurück in die Zeit Karl des Großen auf dem Programm, nämlich nach Lauresham. Dieses experimental-archäologische Freilichtlabor zeigt, wie ein Hof zur Zeit Karls des Großen ausgesehen haben könnte. Dank der hervorragenden Führerin konnte sich die Gruppe tatsächlich in diese Zeit versetzt fühlen. Die Anlage umfasst einige Grubenhäuser, Häuser für die etwa 30-40 Leibeigenen, die das Gut bewirtschafteten und das Herrenhaus, in dem die adlige Familie wohnte. Vielleicht hätte der Hofherr Klosterland bewirtschaftet und hätte so Überschüsse an das Kloster abliefern müssen. Dabei war ein solcher Hof autark und stellte alles her, was im Alltag benötigt wurde. Die verschiedenen Handwerke, wie Knochenschnitzen, Drechseln oder Schmieden wurden gezeigt. Detailliert wurde erklärt, wie in dieser Zeit Textilien entstanden. Eigentlich war die Führung von 90 Minuten viel zu schnell vorbei – die Führerin hätte zu allem noch viel mehr zu erzählen gehabt.

Abbildung 1: Besuch des Geschichtsvereins in Lauresham

Anschließend wanderte die Reisegesellschaft zum Kloster Lorsch, das schon 764 gegründet wurde. Karl der Große besuchte es im Jahr 774. Es wuchs schnell zu einem wichtigen und reichen Kloster an. Ludwig der Deutsche erklärte Lorsch zur Königsgrablege, was seine Bedeutung noch unterstrich. Von der eigentlichen Anlage ist nicht mehr viel erhalten: ein romanisches Fragment der Kirche und natürlich die sogenannte Tor- oder Königshalle, die im 9. Jahrhundert entstand. Die Teilnehmer konnten innen die Reste der ursprünglichen Bemalung und außen die außergewöhnliche Gestaltung bewundern. Dann ging es in den Kräutergarten und abschließend konnte die Gruppe die archäologischen Fundstücke aus verschiedenen Grabungen in der Zehntscheune besichtigen. Auch hier verstrich die Zeit wie im Fluge, aber trotzdem kam nun die Mittagspause recht, um sich nach so viel Information wieder zu stärken.

Abbildung 2: Im Kloster Lorsch vor der Königshalle

Am Nachmittag stand nun noch der Besuch des Fürstenlagers in Auerbach an. Die Sommerresidenz der Großherzöge von Hessen-Darmstadt liegt in einem kleinen Seitental an der Bergstraße. Der 46ha große Landschaftspark im englischen Stil hat im Zentrum den sogenannten Gesundbrunnen, dessen Wasser inzwischen versiegt ist, aber nie heilende Wirkung hatte. Natürlich umfasste unsere Führung die herrschaftlichen Häuser und Hofgebäude, die im Stil eines traditionellen Dorfs angeordnet sind. Neben dem Herrenhaus, dem Prinzenhaus, dem Damenhaus gibt es auch den Wachtbau, den Konditoreibau, das Weißzeughäuschen und viele andere Bauten, die alle gegen Ende des 18. Jahrhunderts entstanden sind. Schließlich stiegen die Teilnehmer am Ende der Tour noch auf den Südhang bis zum Teehäuschen, von wo man eine wunderbare Aussicht auf das Rheintal bis Mannheim hatte, gegenüber lag der Donnersberg und auf der anderen Seite sah man die Spitzen des Taunus.

Abbildung 3: Reisegruppe vor dem Herrenhaus

Zum Abschluss freuten sich die Reiseteilnehmer noch über eine Erfrischung im Restaurant des Fürstenlagers, bevor es im Bus wieder zurück nach Usingen ging. Alle Mitfahrenden waren sich einig, dass auch diese Tour des Geschichtsvereins Usingen ein wirklich gelungener Ausflug war und wählten dann Worms als Ziel für 2026.

Fotos: Sybille Hofmann